

*Ansprüchen an sie sich an Gleich und Recht genügen zu lassen. Auch gelobt Ditherich Stupicz d. Ä., daß sein Vetter Jurge Stupicz bis Michaelis das gleiche Gelöbniß tun soll; tut er dies nicht, so will sich Ditherich wieder in das Gefängnis stellen und bis zur Leistung des Gelöbnisses darin bleiben. Gegeben — czu Missin — virczen hundert iar und darnach  
5 in dem czwey und czwenczigisten iare am montage der czechin tusend ritter tage.*

## 196.

Weimar, 1422 Juni 22 (15<sup>p</sup>).

Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 39 Bl. 25.

Gedr.: Ausz. Z. d. V. f. thüring. Gesch. VI 292.

- 10 Anm.: Vgl. C.d.S. I B 3,401 Nr. 485. — Vereinbarung des Landgr. Friedrich mit Heinrich von Witzeleiben, daß dieser 200 Rhein. fl. am Schlosse Scharfenberg verbauen solle, die ihm mit der Hauptsumme zu bezahlen sind. Dat. Weißensee 1425 Okt. 9 (in die Dyonisii). Gleichz. Abschr. ebd. Bl. 26<sup>b</sup>.

*Landgraf Friedrich d. J. verpfändet Heinriche von Witzeleiben d. Ä., wohnhaft auf der Wachsenburg (Wassinborg), seinen Erben und ihnen zu getreuer Hand dem alten  
15 Cristan, Ditheriche und Frideriche von Witzeleiben Brüdern und Vettern oder den Inhabern dieses Briefes für eine Schuld von 1880 Rhein. fl. sein Schloß Scharfenberg, das er für diese Summe von Ditheriche von Witzeleiben gelöst hat, mit allem Zubehör w.  
wie C.d.S. I B 3,401<sup>23-31</sup>. Kündigung für den Landgrafen  $\frac{1}{4}$  Jahr, für den Gläubiger  $\frac{1}{2}$  Jahr vor Michaelis; Rückzahlung der Hauptsumme nebst versessenen Zinsen zu Erfurt  
20 oder Langensalza (Salza). Bei der Rückgabe soll der Acker über winter wol beseuwet, wie der Gläubiger ihn gefunden, übergeben werden. Die weiteren Bestimmungen wie a.a.O. 401<sup>35-402</sup>. Als Bürgen nennt die Urkunde — ern Friderich graven zu Bichelingen herren zu Wihe, graven Ernst zu Glichen herren daselbis, ern Otten von Ebeleiben, ern Friderich von Hopphgartin, ern Jacoffin von Wangeheim, Albrecht  
25 von Harras, Heinrichen von Erffa, Jorgen von Kornre, Heinrichen von Grußen, Rudolff von Husen, Heinrichen von Webirstete und Herman Goltagker d. J.; Einlager zu Erfurt oder Langensalza. Gegeben — zu Wymar anno XXII<sup>o</sup> am montage nach Viti martiris<sup>a</sup>).*

## 197.

Meißen, [1422? Juni 24].

Hschr.: Or. Pap. Stultarch. Dr. S. (undeutlich) unt. Papierd. z. Verschl. aufgedr., zerbrochen.

- Anm.: Mgf. Friedrich war in Meißen 1410 um Juni 23, 1416 zwischen Juni 26 u. 29, 1421 Juni 27 und 1422 Juni 20 u. 27 (C.d.S. I B 3 Anhang und Anhang zu vorliegendem Bande). Wir wählten vermutungsweise das letztere Jahr, da Dresden damals Söldner nach Böhmen (Riesenburg, Außig) schickte; vgl. KR Dr. 111  
35 Bl. 18<sup>b</sup>, 18<sup>c</sup>, 19<sup>b</sup>.

*Markgraf Friedrich d. Ä. befiehlt dem Rate zu Dresden, mit der volge, wegen der er ihm vorher geschrieben hat, acht Zimmerleute mit ihrem Zimmergerät mitzubringen. Gegeben czu Missen am sente Johans tag babtiste.*

196. a) Der Tag Viti fiel 1422 auf Montag; das nach ist vielleicht ein irrtümlicher Zusatz,